



Institut für Jüdisch-Christliche Forschung

GASTPROFESSUR HERBSTSEMESTER 2013

Dr. Doron Rabinovici

Debatten nach Auschwitz



UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, LUZERN

© Susanne Schleyer/Suhrkamp Verlag

Dank der Daniel Gablinger-Stiftung finden regelmässig Gastprofessuren am IJCF statt.

Zur Person

Doron Rabinovici ist Schriftsteller, Essayist, Historiker und Gesellschaftskritiker. 1961 wurde er in Tel Aviv geboren und lebt seit 1964 in Wien. Diesen Lebensweg beschrieb Robert Schindel in seiner Laudatio zum Mörike-Förderpreis (2000): «Wieso Wüsten-sand? Rabinovici kam in Tel Aviv zur Welt. Die Wüste ist nahe, ihr Wind bestreicht die Stadt gern und oft. Womöglich sind die kleinen Sandkörner eingefleischt und vom Zwei-jährigen hernach nach Wien eingeschleppt worden. Jedenfalls hat Doron ein grosses Reservoir dieses Beschmirgelungsmaterials, damit die Wörter den Leuten nicht wie mit Fett eingeschierte Ohrwürmer in die Seele fahren wie bei allerlei Literatur heute üblich. Es liegt nicht in den Genen, doch ein kultur-historisches Gedächtnis kann schon Wirkung entfalten [...] .»

Rabinovicis Mutter verbrachte die Kindheit in Wilna, überlebte Ghetto und Vernichtungslager und erreichte Israel in den fünfziger Jahren. Sein Vater floh 1944 aus Rumänien nach Palästina. 1964 zog er aus beruflichen Gründen mit der Familie nach Wien. Doron Rabinovici studierte an der Universität Wien und wurde im Jahr 2000 promoviert mit einer historischen Studie über die Wiener jüdische Gemeindeleitung 1938 bis 1945 und ihre Reaktion auf die nationalsozialistische Verfolgung und Vernichtung: *Instanzen der Ohnmacht*.

Als engagierter Intellektueller setzt sich Rabinovici mit Antisemitismus, Rassismus und Rechtspopulismus auseinander. Er ist Mitglied der Grazer Autorenversammlung und erhielt namhafte Preise und Auszeichnungen wie den Ernst-Robert-Curtius-Förderpreis (1997), das Hermann-Lenz-Stipendium (1998), den Jean Améry-Preis für Essayistik (2002) und den Anton-Wildgans-Preis (2010).

Sowohl seine wissenschaftliche Arbeit im Bereich der neueren jüdischen Geschichte als auch sein gesellschaftlicher Kampf gegen den neuen Antisemitismus kommen in den Lehrveranstaltungen zum Ausdruck, die er im Rahmen der Gablinger Gastprofessur am Institut für Jüdisch-Christliche Forschung der Universität Luzern im Herbstsemester 2013 anbietet.

Werke

- Papirnik. Stories Suhrkamp, Frankfurt 1994.
- Suche nach M. Roman in zwölf Episoden. Suhrkamp, Frankfurt 1997.
- Instanzen der Ohnmacht. Wien 1938-1945. Der Weg zum Judenrat. Jüdischer Verlag, Frankfurt 2000.
- Credo und Credit. Einmischungen. Essays, Suhrkamp, Frankfurt 2001.
- Ohnehin. Roman. Suhrkamp, Frankfurt 2004.
- Der ewige Widerstand. Über einen strittigen Begriff. Styria, 2008.
- Das Jooloomooloo. Kinderbuch mit Illustrationen von Christina Gschwantner, Wien 2008.
- Andernorts. Roman. Suhrkamp, Berlin 2010.
- Vgl. Homepage von Doron Rabinovici: <http://www.rabinovici.at>

Vorlesung

Kooperation und Widerstand angesichts der Vernichtung. Die Debatte über die «Judenräte». Eine aktuelle Auseinandersetzung angesichts des Films «Hannah Arendt»

Die Diskussion rund um die «Judenräte» erhielt durch den Film «Hannah Arendt» neuerliche Aktualität. In dieser Vorlesung soll auf die Situation der jüdischen Administration angesichts der Vernichtung vor 1945, auf den jüdischen und israelischen Disput über die «Judenräte» nach 1945, auf die Debatte rund um Hannah Arendt und auf die Wandlung der historiographischen Perzeption der «Judenräte» eingegangen werden. Zudem wird auch von der Widerspiegelung des Themas in der Populärkultur die Rede sein.

Literatur:

- Arendt, Hannah: Eichmann in Jerusalem. Ein Bericht von der Banalität des Bösen, München 1964.
- Krummacker, F.A. (Red.): Die Kontroverse. Hannah Arendt, Eichmann und die Juden, München 1964.
- Loewy, Ronny; Rauschenberger, Katharina (Hrsg.): «Der Letzte der Ungerechten». Der «Judenälteste» Benjamin Marmorstein in Filmen 1942–1975, Campus Verlag, Frankfurt am Main/New York 2011.
- Rabinovici, Doron: Instanzen der Ohnmacht. Wien 1938-1945. Der Weg zum Judenrat, Jüdischer Verlag, Frankfurt 2000.
- Safrian, Hans: Die Eichmann-Männer, Wien/Zürich 1993.

Hauptseminar

Antisemitismus nach Auschwitz. Kontinuität und Diskontinuität eines Ressentiments

Ergründet werden soll der Antisemitismus, der nach 1945 in Erscheinung trat. Nachgeprüft wird den verschiedenen Varianten des Ressentiments: Etwa dem «sekundären Antisemitismus», ebenso den antijüdischen Manifestationen im Stalinismus, zudem dem Antisemitismus, der in der Neuen Linken aufscheint, aber auch dem Bild des Juden in der politischen Bewegung des radikalen Islamismus. Erörtert wird weiterhin, ob die Gefahr eines «Neuen Antisemitismus», der sich hinter der Kritik gegen Israel ausgiebt, eher verleugnet oder übertrieben wird.

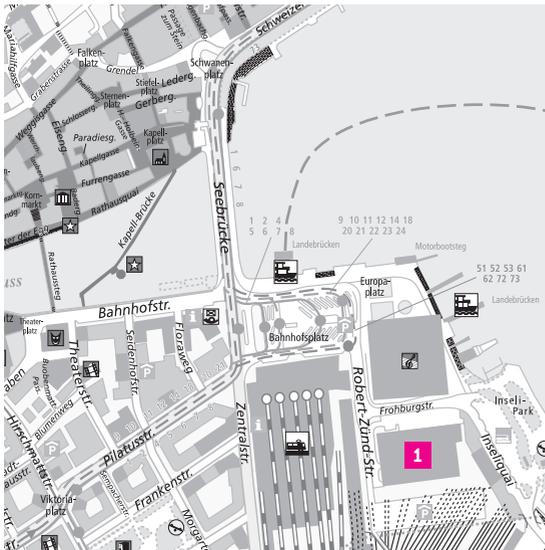
Literatur:

- Broder, Henryk M.: Der ewige Antisemit. Über Sinn und Funktion eines beständigen Gefühls; Berliner Taschenbuch Verlag, Berlin 2005.
- Claussen, Detlev: Grenzen der Aufklärung. Die gesellschaftliche Genese des modernen Antisemitismus, Frankfurt am Main 2005.
- Rabinovici, Doron; Speck, Ulrich; Sznajder, Natan (Hrsg.): Neuer Antisemitismus? Eine globale Debatte, Frankfurt am Main 2004.
- Reiter, Margit: Unter Antisemitismus-Verdacht. Die österreichische Linke und Israel nach der Shoah, Innsbruck/Wien/München/Bozen (Studienverlag) 2001.
- Sartre, Jean-Paul: Betrachtungen zur Judenfrage. Psychoanalyse des Antisemitismus; Drei Essays, 1986.

Hinweise: Offen für Hörerinnen und Hörer. **Weitere Informationen:** ijcf@unilu.ch

Dank der Daniel Gablinger-Stiftung finden regelmässig Gastprofessuren am IJCF statt.

Frühjahrssemester 2013	Prof. Dr. Günter Stemberger
Herbstsemester 2012	Dr. Uri R. Kaufmann
Frühjahrssemester 2012	Prof. Dr. Shmuel Feiner
Herbstsemester 2010	Prof. Dr. Avinoam Shalem
Herbstsemester 2009	Prof. Dr. Itta Shedletzky
Frühjahrssemester 2009	Prof. Dr. Michael Brenner
Herbstsemester 2007	Prof. Dr. Dan Bar-On
Wintersemester 2006/07	Prof. Dr. Moshe Zuckermann
Wintersemester 2005/06	Prof. Dr. Anat Feinberg
Wintersemester 2004/05	Prof. Dr. Jakob Hessing
Wintersemester 2003/2004	Prof. Dr. Jonathan Magonet
Wintersemester 2002/03	Prof. Dr. Dan Diner



Informationen

Institut für Jüdisch-Christliche
Forschung IJCF
Frohburgstrasse 3
Postfach 4466
6002 Luzern
T +41 41 229 52 17
ijcf@unilu.ch

1 Vorlesung:

Di, 10.15–13.00 Uhr, dreistündig gelesen
24.9., 8./22.10., 5./19.11., 3./10./17.12.2013
Hörsaal 4, Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern
Hauptseminar:
Di, 15.15–18.00 Uhr, dreistündig gelesen
24.9., 8./22.10., 5./19.11., 3./10./17.12.2013
Hörsaal 3, Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern